



Exkurs: Sophiologie

4. Mai 2022





Anknüpfung zum letzten Mal

Transzendenz: von Welt über Gott.

Kontingenz: von Gott über Welt.

Natur: asymmetrisch verbindend und unterscheidend.



Sergij Bulgakov
(1871-1944)



Schöpfer und Geschöpf

Gott

„Gott ist in seinem eigenen göttlichen Leben absolut und bedarf der Welt nicht um seineswillen. Die Erschaffung oder die Nichterschaffung der Welt ist für ihn kein Werk hypostatischer oder naturhafter Notwendigkeit zur eigenen Selbstvervollkommnung, denn die hypostatische Selbstbestimmung erschöpft sich vollständig in der dreifachen Hypostase und schliesst deren Kreis, und die Natur Gottes ist die Fülle, die in sich Alles enthält.“

– *Bulgakov, Das Lamm Gottes, 149.*

Nichts?

„Ein solches außergöttliches Nichts existiert in der Tat ganz einfach nicht. Es ist durchaus *keine Grenze* des göttlichen Seins – letzteres ist grenzenlos. Das Nichts ist keineswegs eine Art Ozean, der dieses Sein umgibt, sondern im Gegenteil, es ist gerade die Gottheit, die ein uferloser Ozean ist. Die Grenze ist nur ein Postulat unseres Denkens in Bezug auf die relative, begrenzte Existenz, aber nicht im Hinblick auf das absolute, grenzenlose Sein Gottes.“

– *Bulgakov, Hochzeit des Lammes, 49.*

Die Schöpfung

„Die Schöpfung aus dem Nichts ist nichts anderes als das
Ins-Leben-Rufen des werdenden zeitlichen Seins.“

– *Bulgakov, Das Lamm Gottes, 155.*

„Die Selbstsetzung Gottes in der Zeit, sein Ausgang aus der Ewigkeit in die Zeit, ist das unbegreifliche Geheimnis des Lebens Gottes, das wir nur ehrfürchtig vom Glauben als Gegebenheit unseres religiösen Bewusstseins annehmen können.“

– *Bulgakov, Das Lamm Gottes, 190.*

Unendlichkeit und *Endlichkeit* können
ungetrennt und unvermischt
aber doch geeint existieren



Christologie

„Und sie fürchteten sich sehr und sprachen untereinander: Wer ist der, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind!“

– *Mk 4,41.*

„Überall in der göttlichen Schrift, wo auch immer an das Heilshandeln des Herrn erinnert wird, wird uns Geburt und Leiden nicht der Gottheit, sondern der Menschheit Christi überliefert, so dass die heilige Jungfrau mit einem treffenderen Titel Christusgebärerin, nicht Gottesgebärerin genannt wird.“

– *Nestorius (DH 251d)*.

„Wer nicht bekennt, dass der Emmanuel wahrhaftig Gott und deshalb die heilige Jungfrau Gottesgebärerin ist (denn sie hat das Wort, das aus Gott ist und Fleisch wurde, dem Fleisch nach geboren), der sei mit dem Anathema belegt.“

– *Kyrill von Alexandrien (DH 252).*

„In der Nachfolge der heiligen Väter also lehren wir alle übereinstimmend, unseren Herrn Jesus Christus als ein und denselben Sohn zu bekennen: derselbe ist vollkommen in der Gottheit und derselbe ist vollkommen in der Menschheit; derselbe ist wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch aus vernunftbegabter Seele und Leib; derselbe ist der Gottheit nach dem Vater wesensgleich und der Menschheit nach uns wesensgleich, in allem uns gleich ausser der Sünde [vgl. Hebr 4,15]; derselbe wurde einerseits der Gottheit nach vor den Zeiten aus dem Vater gezeugt, andererseits der Menschheit nach in den letzten Tagen unserer wegen und um unseres Heiles willen aus Maria, der Jungfrau (und) Gottesgebärerin, geboren.“

– *Konzil von Chalcedon (DH 301).*



Die Natur Gottes

Die Natur Gottes ist die Fülle, die in sich alles enthält

„Die Natur ist in Gott urewig als adäquates Leben der Hypostasen hypostasiert, und die Hypostasen sind in ihrem Leben urewig mit der Natur verbunden, indem sie dennoch von ihr unterschieden sind.“

– *Bulgakov, Das Lamm Gottes, 126-127.*



Sophia

„Die göttliche Sophia umschließt die ganze Fülle des göttlichen Seins, aber sie existiert nicht abgesondert von der göttlichen dreihypostatischen Person. Die Gottheit gehört zum personalen Gott.“

– *Bulgakov, Die Hochzeit des Lammes, 44.*



Einheit der Schöpfung

„Die göttliche Sophia existiert in zweifacher Gestalt, in ihrer eigenen, die ihr von Ewigkeit her zugehört, und in der geschöpflichen, als Welt. Nur eine solche Identifikation der beiden Gestalten der Sophia, in der sie gleichzeitig voneinander unterschieden werden, lässt uns verstehen, dass Gott auch der Schöpfer ist, ohne dass dadurch sein göttlich-sophianisches Sein eine Veränderung erfährt und ohne dass ein nicht-göttliches oder aussergöttliches Prinzip in dieses Sein eingeführt wird.“

– *Bulgakov, Die Hochzeit des Lammes, 52.*

„Das ganze Universum ist von einer Grenze durchzogen, die es in zwei Reiche teilt: ein belebtes und ein unbelebtes. [...] Die allgemeine Beziehung zwischen den beiden Bereichen ist dadurch gekennzeichnet, dass das Reich des Lebens ständig das Reich der Leblosigkeit bedrängt. Mit seinen warmen Fühlern ergreift es die kalten, leblosen Stoffe, nimmt sie mit sich und verwandelt sie in ein lebendiges Gewebe, organisiert die tote Materie zu einem lebendigen Körper. Doch auch umgekehrt gilt: das Reich des Lebens ist nicht stark genug, um diese Umwandlung für immer zu sichern, das Leben ist nicht imstande, die tote Materie mit seiner Wärme so zu durchströmen, dass sie nie mehr erkalten würde.“

– *Bulgakov, Die Philosophie der Wirtschaft, 63.*



Anthropologie

„Der Herr erschafft seine Kreatur nicht wie Dinge, die das Gesetz ihres Seins in sich tragen, sondern als freie Wesen, die sich kraft ihrer Freiheit selbst verwirklichen, indem sie für sich ein eigenes Gesetz annehmen. Die Freiheit der Kreatur ist das Siegel der Ebenbildlichkeit Gottes, das er ihr geschenkt hat, und zugleich ein Zeichen der Nichtigkeit, aus der er sie ins Dasein gerufen hat.“

– *Sergij Bulgakov, Die Jakobsleiter, 108.*



Erbsünde



Gnade und Geschichte

„Zur Befreiung von der Ursünde und zur Versöhnung mit Gott, was sich nur durch die Fleischwerdung Gottes vollziehen konnte, war es nötig, die Sünde bis dahin abzuschwächen, dass sie unwirksam, wenn auch nicht unwirklich wurde. Und dies ereignete sich in der Jungfrau Maria, deren Erscheinen in der Welt das grösste Ereignis der alttestamentlichen Kirche war. In der alttestamentlichen Kirche hatte sich in Jahrhunderten und Jahrtausenden unter dem Beistand des Heiligen Geistes das Erbe einer Heiligkeit angesammelt, die sich – vom Schicksal und in Versuchungen geläutert und durch das gnadenhafte Leben der Kirche erzogen – immer höher und höher über das Niveau der gefallenen Menschheit erhob. Auf diese Weise ist von Seiten der geschöpflichen Menschheit von alters her die Fleischwerdung Gottes durch die Inspiration des Heiligen Geistes, das Wirken der Dritten Hypostase, vorbereitet worden.“

– *Sergij Bulgakov, Das Lamm Gottes, 212.*

„Die Gottesmutterschaft ist die menschliche Seite der Fleischwerdung Gottes, die Bedingung, ohne die sie sich nicht hätte vollziehen können. Der Himmel hätte sich der Erde nicht zuneigen können, wenn die Erde nicht den Himmel empfangen hätte.“

– *Sergij Bulgakov, Das Lamm Gottes, 214.*

„Dennoch muss daran erinnert werden, dass im *Grunde keinerlei geschöpfliche Heiligkeit* imstande war, Gott zu begegnen oder gar die Geburt Gottes zu tragen, ohne vor ihm zu Staub zu werden. Allein Gott selbst konnte die Kreatur heiligen und vergöttlichen, damit sie stark und der Inkarnation würdig wurde. Wenn der Sohn Gottes *sich inkarniert*, dann *inkarniert* der Heilige Geist, indem er auf die Jungfrau herabkommt und sie zum irdischen Himmel macht.“

– *Sergij Bulgakov, Das Lamm Gottes, 214.*



Gott ist Liebe

„Nachdem aber Johannes überantwortet wurde, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“

– *Mk 1,14-15*

„Denn auch der Herr der Schöpfung, der ihr alles gibt und von ihr nichts bekommt, will nur eines von ihr – Liebe.“

– *Sergij Bulgakov, Die Jakobsleiter, 164.*



Die Menschheit als Gottes Gegenüber

„Geschaffen nach dem Ebenbild Gottes, der alles aus Liebe erschaffen hat und alles in Liebe umfängt, ist der Mensch dazu berufen, alle und alles mit seiner Liebe zu umfassen.“

– *Sergij Bulgakov, Die Jakobsleiter, 1.*



Fragen?